

## E.ON und Volkswagen bringen Schnelllader mit Speicher-Batterie auf den Markt

- **Erster „E.ON Drive Booster“ powered by Volkswagen Group Components in Betrieb**
- **Plug & Play Schnellladesäule ab sofort bestellbar – kein Tiefbau notwendig**
- **Zwei E-Fahrzeuge können gleichzeitig mit bis zu 150 kW geladen werden**

**22. September 2021, Essen/Wolfsburg - E.ON-Vertriebsvorstand Patrick Lammers und Volkswagen Konzernvorstand Technik Thomas Schmall haben in Essen den ersten E.ON Drive Booster in Betrieb genommen. Das innovative Produkt macht Schnellladen günstiger und einfacher für Betreiber\*innen und Kund\*innen. Der flexible Schnelllader kommt ohne Tiefbau und Anpassung des Netzanschlusses aus und kann gleichzeitig zwei E-Autos mit 150 kW laden. So kann der Ausbau eines dichten, öffentlichen Netzes mit Schnellladestationen – wie es für den weiteren Erfolg der E-Mobilität notwendig ist – deutlich rascher Realität werden als bislang angenommen.**



Thomas Schmall, Konzernvorstand Technik (l.), und Patrick Lammers, Vertriebsvorstand E.ON, am E.ON Drive Booster

Der „E.ON Drive Booster“ ist ein elektrisches Kraftpaket, das seinen Strom nicht direkt aus dem Stromnetz beziehen muss, sondern über einen integrierten Batteriespeicher verfügt. Ein normaler Stromanschluss, wie ihn zum Beispiel jeder Supermarkt hat, und die interne Batterie liefern zusammen die Leistung, die nötig ist, um parallel zwei E-Autos mit bis zu 150 Kilowatt Leistung zu laden. So dauert es nur durchschnittlich 15 Minuten, und die Autos haben genug Strom für zirka 200 km Reichweite getankt.

Patrick Lammers, im Vorstand von E.ON für Kundenlösungen verantwortlich: „Der Ausbau der

Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Um E-Autos noch attraktiver zu machen, brauchen wir viele und leistungsfähige Ladesäulen. Denn rund ein Drittel der Deutschen kauft keine E-Autos, weil für sie die Zahl der Ladesäulen nicht ausreicht. Ich bin stolz darauf, dass wir mit dem E.ON Drive Booster Unternehmen und Kommunen, die mit geringem Aufwand schnelle Ladesäulen errichten



---

wollen, ab sofort ein attraktives Angebot machen können. Der Booster ist also eine unserer Energielösungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir sind der Partner für die Dekarbonisierung unserer Kunden.“

Thomas Schmall, Konzernvorstand für das Ressort Technik bei der Volkswagen AG und CEO von Volkswagen Group Components: „Wir nehmen den Ausbau der Ladeinfrastruktur selbst in die Hand und wollen bis 2025 mit starken Partnern die Anzahl an Schnellladern in Europa verfünffachen. Bei der Zusammenarbeit mit E.ON kommt die von Volkswagen Group Components entwickelte und produzierte Schnellladesäule zum Einsatz. Sie ist für den zügigen Ausbau von Ladeinfrastruktur ideal geeignet, weil Zeitaufwand und Kosten der Installation gering sind.“

Auch eine normale Ladesäule kann ganz einfach auf den Booster upgegraded werden. Er ist also ideal, um neue Standorte schnell und kostengünstig zu erschließen. Die Installation ist einfach: Hinstellen, Anschließen, online konfigurieren – eine Plug & Play Ladesäule. Ein aufwendiger Umbau der Infrastruktur entfällt ebenso wie Tiefbauarbeiten. So wird Schnellladen einfach, günstig und überall möglich.

E.ON bietet seinen deutschen Kunden mit dem Booster als erstes Unternehmen eine solche Lösung ab sofort an.

*Redaktioneller Hinweis: Weitere Informationen und Bilder zur Eröffnung können im Volkswagen Newsroom unter [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com) heruntergeladen werden.*



**Volkswagen Konzernressort Technik und Volkswagen Group Components | Leiterin Kommunikation**

**Kontakt** Ariane Kilian

**Telefon** +49-5361-9-975792

**Mail** [ariane.kilian@volkswagen.de](mailto:ariane.kilian@volkswagen.de) | [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com)



**Volkswagen Konzernressort Technik und Volkswagen Group Components | Sprecher Laden und Energie**

**Kontakt** Tim Fronzek

**Telefon** +49-152-5887-2578

**Mail** [tim.fronzek@volkswagen.de](mailto:tim.fronzek@volkswagen.de) | [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com)



**E.ON SE | Communications and Political Affairs**

**Kontakt** Dr. Christian Drepper

**Telefon** +49-151-163-10889

**Mail** [christian.drepper@e.on.com](mailto:christian.drepper@e.on.com)

---

#### **Über den Volkswagen Konzern:**

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 662.600 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2020 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,31 Millionen (2019: 10,98 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2020 auf 222,9 Milliarden Euro (2019: 252,6 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2020 8,8 Milliarden Euro (2019: 14,0 Milliarden Euro).

#### **Das ist die Volkswagen Group Components.**

Die Marke Volkswagen Group Components, mit ihren rund 75.000 Mitarbeitern in mehr als 60 Komponentenwerken weltweit, wird unter dem Dach des Volkswagen Konzern-Ressorts Technik in Personalunion von Thomas Schmall als CEO geführt.

Volkswagen Group Components entwickelt und produziert Fahrzeugkomponenten - organisiert in den drei Hauptgeschäftsbereichen „Batteriezelle und Batteriesystem“, „Laden und Energie“ sowie den Bereich „Antrieb und Plattform“, zu dem auch Motoren und Gussteile, Getriebe und Fahrwerk sowie E-Antriebe gehören.

Die konzernweite markenübergreifende Steuerungsverantwortung stellt sicher, dass Effizienz- und Synergieeffekte umgesetzt, die Vernetzung zwischen Werken und Marken verbessert und die Anlagenkapazität optimal genutzt werden – für eine erfolgreiche Transformation von der Verbrenner- in die E-Welt.